

Presseinformation

Wiederöffnung im Mai 2021: MAK zeigt nach dem Lockdown drei neue Ausstellungen

Im MAK öffnen *DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE* und *BREATHE EARTH COLLECTIVE*, im Geymüllerschloß wird *ERWIN WURM. Dissolution* gezeigt

Nach der neuerlichen mehrwöchigen Schließung aufgrund der Covid-Pandemie ist das MAK ab 4. Mai 2021 wieder für Besucher*innen geöffnet. Der Museumsbetrieb startet am 4. Mai mit der Öffnung der Ausstellung *BREATHE EARTH COLLECTIVE* in der CREATIVE CLIMATE CARE GALERIE. Am 5. Mai wird die Großausstellung *DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE* geöffnet, die mit mehr als 800 Exponaten einen Einblick in das nahezu unbekannte und bisweilen radikale weibliche Design der WW ermöglicht. In der MAK-Expositur Geymüllerschloß ist ab 8. Mai die Ausstellung *ERWIN WURM. Dissolution* zu sehen.

NEU-ÖFFNUNGEN:

DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE

(MAK-Ausstellungshalle, 5. Mai – 3. Oktober 2021)

Mit der Ausstellung *DIE FRAUEN DER WIENER WERKSTÄTTE* lenkt das MAK den Blick auf bisher wenig beachtete Gestalterinnen, die das Spektrum der Wiener Werkstätte wesentlich erweitert haben. Das Schaffen der Künstler der Wiener Werkstätte (WW, 1903–1932), allen voran Josef Hoffmann, Koloman Moser und Dagobert Peche, genießt weltweites Renommee. Den Künstlerinnen galt dagegen bisher nur vereinzelt Interesse. Gudrun Baudisch, Mathilde Flögl oder Vally Wieselthier sind bekannt. Aber wer waren Martha Alber, Rose Krenn oder Anny Wirth? Mehr als 800 Exponate geben Einblick in das nahezu unbekannte und bisweilen radikale weibliche Design in Wien zwischen 1900 und 1930, das die einzigartige Stellung der WW zwischen Jugendstil und Bauhaus mitbegründet hat.

BREATHE EARTH COLLECTIVE. Klima-Kultur

(CREATIVE CLIMATE CARE GALERIE, 4. – 16. Mai 2021)

Die Ausstellung *BREATHE EARTH COLLECTIVE. Klima-Kultur* in der CREATIVE CLIMATE CARE GALERIE des MAK stellt Prinzipien einer neuen, vom transdisziplinären Breathe Earth Collective entworfenen Klimakultur vor. Gezeichnete Visionen,

atmosphärische Videoaufnahmen und Bildmaterialien von bisherigen Projekten machen ein klima-positives Leben sichtbar. Das MAK-Projekt steht in direktem Bezug zum Grazer Kulturjahr, wo das Breathe Earth Collective den Klima-Kultur-Pavillon (29. April – 15. August 2021), einen Prototyp zur Kühlung der Stadt Graz, umsetzt. Der Waldpavillon schafft einen multisensorischen Erfahrungsraum und fungiert als Agora für einen vielfältigen Diskurs zu Klimathemen. Mittels Video-Live-Schaltung werden die Waldatmosphäre und die Aktivitäten vor Ort im MAK sichtbar gemacht und aktiver Teil der Ausstellung.

ERWIN WURM. Dissolution

(MAK-Expositur Geymüllerschloß, 8. Mai – 5. Dezember 2021)

Das MAK lädt mit Erwin Wurm (* 1954) einen der international bedeutendsten Künstler*innen der Gegenwart in die MAK-Expositur Geymüllerschloß ein. Unter dem Titel *Dissolution* präsentiert Wurm in einer dramaturgischen Anordnung erstmals Skulpturen der gleichnamigen Serie (2018–2020) im musealen Kontext. Die plastische Masse aus Ton formte Wurm zu deutenden Händen, Mündern, Ohren oder anderen Fragmenten von Körperteilen, die mit den Sinnen – Tasten, Hören, Riechen, Schmecken – assoziiert werden.

VORSCHAU

Im Rahmen der vom MAK initiierten *VIENNA BIENNALE FOR CHANGE 2021: PLANET LOVE. Klimafürsorge im Digitalen Zeitalter* zeigt das MAK eine Reihe von Ausstellungen, darunter der spartenübergreifende Hauptbeitrag des MAK, *CLIMATE CARE. Stellen wir uns vor, unser Planet hat Zukunft* (MAK-Ausstellungshalle, 28. Mai – 3. Oktober 2021).

Ausführliche Presseinformationen und Bildmaterial zu allen Ausstellungen stehen unter [MAK.at/presse](https://www.mak.at/presse) zum Download bereit.

Während des gesamten Museumsbesuchs ist verpflichtend eine FFP2-Maske zu tragen und ein Abstand von zwei Metern zwischen den Besucher*innen einzuhalten.

Öffnungszeiten

Di 10:00–18:00 Uhr (bis auf weiteres kein verlängerter
Dienstagabend)
Mi–So 10:00–18:00 Uhr



MAK-Press und
Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Cäcilia Barani
Sandra Hell-Ghignone
T +43 1 711 36-233, -229, -212
presse@MAK.at, www.MAK.at

Wien, 28. April 2021